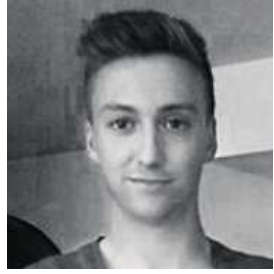


## FREIWILLIGE HELFER

## «Das Open Air ist auch im Unterland bekannt»

**OPEN AIR VAL LUMNEZIA** Dino Blumenthal aus Vella ist zwar erst 21 Jahre alt, dennoch gehört er bereits zum sechsten Mal zu den freiwilligen Helfern des Open Airs Val Lumnezia. Er ist Elektriker und hilft beim Aufbau des Festivalgeländes. «Es gibt eine Gruppe von Helfern, die sich mit der Elektrik befassen, aber das mache ich jeden Tag, ich helfe lieber anderswo.» Weshalb er sich freiwillig engagiert ist ganz einfach: «Ich möchte helfen und das Open Air unterstützen.» Ausserdem: «Das Klima in der Auf- und Abbaugruppe ist immer sehr gut und wir haben es immer sehr lustig. Es ist zwar streng, aber alle sind immer gut gelaunt.»



Die Aufbauarbeiten beginnen jeweils am Wochenende vor dem eigentlichen Grossanlass und werden an den Abenden der Woche weitergeführt. Als Belohnung für seine Mithilfe erhält Blumenthal einen Festivalpass und ein gemeinsames Nachessen vor Weihnachten. Der junge Elektriker wird alle drei Tage des Festivals besuchen. «Das Open Air ist wichtig für das Tal und für seine Bekanntheit. Denn wenn man irgendwo sagt, man sei von der Val Lumnezia, dann wissen alle auch im Unterland, wo das ist. Dank dem Open Air.» (BUN)

DINO BLUMENTHAL ist einer von rund 450 freiwilligen Helferinnen und Helfern am Open Air Val Lumnezia

## Food &amp; Music Festival La Tavolata

**ST. MORITZ** Morgen Samstag beginnt das zweitgrößte Food & Music Festival La Tavolata und lockt tausende Gäste zum vierten Mal an den wohl längsten Tisch der Alpen in St. Moritz. Das Festival führt Gäste und Einheimische kulinarisch und musikalisch um die Welt, heisst es in einer Mitteilung. «La Tavolata ist ein Ort für spannende Begegnungen und Gemütlichkeit», so Thomas Kriemler, OK Präsident und Initiator der La Tavolata. «In einer Zeit von Smartphones und Socialmedia, entschleunigen wir die Zeit und bringen alle an einen Tisch.» Verantwortlich für das leibliche Wohl sind die Küchenbrigaden von zehn St. Moritzer Hotels und Coniferien, heisst es in der Mitteilung weiter. Neben der kulinarischen Bandbreite, welche keine Wünsche offen lässt, kommen auch Musikfans nicht zu kurz: Auf zwei Bühnen sorgen Bands aus aller Welt für die richtige Stimmung. Für Kinder und Junggebliebene stehen dieses Jahr zusätzlich ein Sandkasten sowie ein Bungee Trampolin bereit. Eröffnet wird das Eintrittsfreie Festival mit Lea Lu auf dem Dach des Hotels Schweizerhof. Die Fribourger Marvin versprechen Pop Musik vom allerfeinsten und Ritschi hat in seinem neuen Album «Öpfelboum u Palme» Lieder zum Mitsingen dabei. Headliner der Hauptbühne auf der Piazza Mauritius sind The Commitments. Die Band aus dem gleichnamigen Film von 1991, der mit einem Oscar ausgezeichnet wurde, hat weltweit schon über 1500 Konzerte gespielt und dabei über 6 Millionen Menschen begeistert. (BT)

Alle Informationen unter: [www.tavolatastmoritz.ch](http://www.tavolatastmoritz.ch).

INSERAT

## Eine Wanderung ins Mittelalter

Das Domleschg weist eine der grössten Burgendichte der Schweiz auf. Um diesen historischen Schatz zu würdigen, hat der Verein Pro Castellis die **Domleschger Burgentage** ins Leben gerufen – erlebnisreiche **Schloss-Wanderungen** inbegriffen.



Viel Spannendes auf der Schloss-Wanderung zu entdecken: **Felix Nöthiger** (oben rechts) vermittelt als Wanderführer viel Wissenswertes über die **mittelalterlichen Burgen und Schlösser**, wie zum Beispiel **Rietberg und Ortenstein** (links). (FOTOS VIRGINIA RITTER)

► VIRGINIA RITTER

D

Das Mittelalter beginnt am Bahnhof Thusis. Denn von dort aus starten – noch bis diesen Sonntag – die vom Verein Pro Castellis im Rahmen der Domleschger Burgentage organisierten Wanderungen von Schloss zu Schloss.

Gleich neben dem Bahnhof, im Sitzungszimmer der Post im ersten Stock, werden die Teilnehmenden in die Zeit von Jörg Jenatsch und Co zurückversetzt. Eine knappe Stunde lang erklärt Jürg Muraro von Pro Castellis die politischen und geschichtlichen Verhältnisse der damaligen Zeit. Nach einem anschliessenden Crash-Kurs über die Burgen im Domleschg von Felix Nöthiger, ebenfalls von Pro Castellis, begeben sich die Teilnehmer zum Bus, der sie an ihr erstes Ziel bringt: Das historische Städtchen Fürstenu. Dort dür-

fen die Wanderer und Wanderinnen ins «Stoffelhaus» – früher noch ein Teil der Stadtmauer – und die Wandmalereien im Kellergeschoss begutachten. Vom vermutlich kleinsten Städtchen Europas geht es weiter zum nächsten Mittelalterhotspot: Schloss Rietberg. Einst im Besitz des Bistums Chur, ging es im 16. Jahrhundert an Anton von Travers. 1617 erhielt Pompejus Planta einen Teil des Schlosses, wo er vier Jahre später seinen Tod durch Jörg Jenatsch fand. Im Turm der Burg weiss Felix Nöthiger vieles über die damalige Zeit zu berichten. So sind die schmalen kleinen Fenster keineswegs Schiessscharten, sondern einfach nur Fenster. «Die Verteidigung einer Burg musste simpel und günstig sein, sodass sich sogar die alte Grossmutter daran beteiligen konnte», scherzt er. Auf Rietberg wurden deshalb Falltüren eingebaut, auf denen man Körbe voller Steine platzierte. Ein Ruck, und es herrschte Ruhe.

Allzu schnell wird weiter marschiert, Ziel ist der schon weit sicht-

bare halbe Turm der Ruine Canova, auch unter dem Namen Neu-Süns bekannt. 1451 wurde die Burg mit dem eher unüblichen runden Grundriss während der Schamer Fehde zerstört. Bis in die heutige Zeit ist jedoch eine Hälfte erhalten geblieben, sogar die Holzsitze in den zwei Aborten haben den damaligen Brand überlebt, wie Nöthiger erklärt.

## Offene Türen bei Ortenstein

Nach einem Mittagessen im Schulhaus Paspels nähern sich die Schloss-Begeisterten einem Highlight der Wanderung, dem Besuch des Schlosses Ortenstein. Dieses, in Privatbesitz der Familie Tscharner/Linder, öffnet für die Wandersleute sogar seine Pforten. Obwohl das Schloss durch viele Hände ging, wie Canova abgebrannt ist und immer wieder umgebaut wurde, gibt es Stellen, die sich kaum verändert haben. «Im Turm kann man beispielsweise immer noch die Reste des alten Pultdaches ausmachen», so Nöthiger. Am Ende

der Wanderung, die noch viel mehr beinhaltet, als an dieser Stelle beschrieben werden konnte, erreichen die erschöpften und begeisterten Wanderer die Porta Rhaetica bei Rothenbrunnen. Dort, mit frischem Brunnenwasser ausgestattet, können die Teilnehmer den Ausflug ins Mittelalter zeitgemäss abschliessen.

## Mittelalterfest Rothenbrunnen

Im Rahmen der Domleschger Burgentage vom 23. bis 27. Juli wird am **Samstag und Sonntag jeweils ab 10 Uhr ein Mittelalterfest** stattfinden. Fünf Mittelaltergruppen stellen eine mittelalterliche Zeltstadt dar und zeigen einen Einblick in das Handwerk und das Leben im Mittelalter. **Besonders Kindern wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.** Am Samstagabend wird zudem ein **Konzert** mit Musik aus dem späten 15. Jahrhundert und der Renaissance stattfinden. Mehr Informationen dazu unter [www.pro-castellis.ch](http://www.pro-castellis.ch). (VR)



**Aktueller Deal:**  
Nostalgiezug Davos Platz-Filisur-Bergün und zurück für 1 Erw.,  
nur Fr. 21.85 anstatt Fr. 43.70

Gutschein kaufen auf [deal.suedostschweiz.ch](http://deal.suedostschweiz.ch) oder bei Somedia Promotion Chur und einlösen bei Rhätische Bahn in Klosters.

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

**DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH**  
mein Regionalportal.

50%  
RABATT